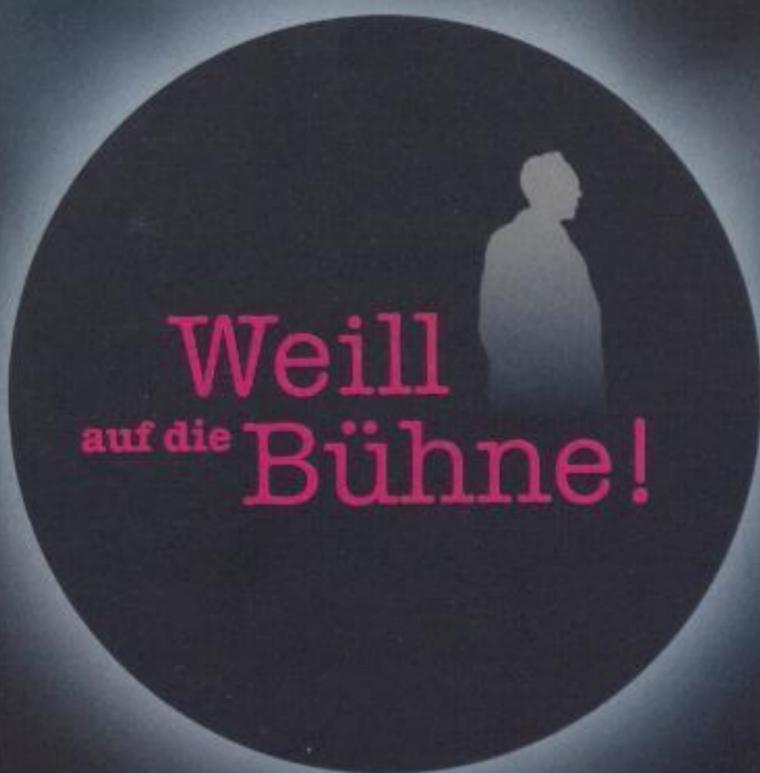


# KURT WEILL

# FEST

23.2. – 11.3.2018

# Dessau



Das Festspiel-Magazin



SLUB

Wir führen Wissen.



LEIPZIGER  
SYNAGOGALCHOR

**BESETZUNG**

Sopran: Anja Pöche  
 Alt: Susanne Langner

Kantor: Amnon Seelig *Aksaf Levitin*

Violine: Henrik Hochschild

Orgel: Ullrich Böhme & Ulrich Vogel

*Tilmann Löser*  
 Musikalische Leitung: Ludwig Böhme

Leipziger Synagogalchor

Kammerchor Josquin des Prés

**PROGRAMM**

Johann Sebastian Bach (1685–1750)  
 Fantasie g-Moll BWV 542 Nr. 1

Salomone Rossi (um 1570–1630)  
 Al naharot bawel (Psalm 137)  
 Lamnazeach al hagtit (Psalm 8)

Georg Friedrich Händel (1685–1759)  
 Auszug aus dem Oratorium  
 Deborah HWV 51  
 Geh' dort zu züchtigen  
 Vor Gottes Angesicht sinkt  
 Tyrannenpracht in Staub

Arcangelo Corelli (1653–1713)  
 La Follia Sonate op. 5 Nr. 12 d-Moll

Louis Lewandowski (1821–1894)  
 Ma towu

Samuel Lampel (1884–1942)  
 Tauw l'haudaub (Psalm 92)

Salomon Jadassohn (1831–1902)  
 Motette op. 128  
 Ich hebe meine Augen auf  
 zu den Bergen (Psalm 121)

Arnold Mendelssohn (1855–1933)  
 Motette op. 81 Nr. 1  
 Wenn der Herr die Gefangenen  
 Zions erlösen wird

Felix Mendelssohn Bartholdy  
 Auszug aus dem Oratorium  
 Paulus op. 36

Jerusalem! Jerusalem, die du tötest  
 die Propheten  
 Zwei geistliche Lieder für Alt,  
 Chor und Orgel  
 Lass, o Herr, mich Hilfe finden  
 Herr, wir trau'n auf deine Güte

**TERMIN**

**V42** Samstag | 10.03.2018 | 19:30 Uhr  
 Petruskirche Dessau



Vor der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurde in Leipzig – und nicht nur dort – ein Musikleben praktiziert, das keinen Unterschied zwischen Juden und Nichtjuden kannte. Synagogenchor und Thomaner, jüdische Kantoren und Professoren der Musikhochschule musizierten gemeinsam Johann Sebastian Bach und Louis Lewandowski, Georg Friedrich Händel, Salomone Rossi, Arnold Mendelssohn und Samuel Lampel. Als Konzertort diente die große liberale Synagoge in Leipzig, die damals „Tempel“ genannt wurde.

So wurden Konzerte veranstaltet, die, dank des Engagements des damaligen Dirigenten Barnet Licht, großen Zuspruch fanden. Es fand ein „Miteinander“ statt, das sich aus guter Musik, brillanter Darbietung und toleranter Haltung speiste. Die überzeugenden Konzertprogramme erreichten nicht nur die Mitglieder der jüdischen Gemeinde, sondern auch nichtjüdische Musikliebhaber. Sie alle hörten dadurch die Musik der Synagoge.

Mit dem Niederbrennen des Tempels in der Reichspogromnacht wurde dieser Kultur endgültig ein Ende gemacht. Gotteshaus, Musikleben und Noten wurden ausgelöscht. Ein Konzertprogramm vom 14. März 1926 ist vollständig erhalten geblieben. Mit der Wiederaufführung dieses Programms soll das „Miteinander“ von damals zum Klingen gebracht werden. Es soll uns zu Offenheit ermutigen, Interesse an synagogaler Musik wecken – und vor allem durch seine Musik begeistern.

Das Konzert am 14. März 1926 fand „zum Besten der Wohlfahrtspflege innerhalb der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig“ statt. Doch zugleich sollte es einem weiteren – gleichfalls sozialen – Anliegen dienen: Leipzigs Bürger und Gäste, gleich welchen Glaubens, waren eingeladen, eigene Eindrücke von der Kultur des „Tempels“ zu sammeln. Den Organisatoren ging es darum, durch Begegnung Vorbehalte oder Vorurteile abzubauen.

Mit den Werken von Louis Lewandowski und Samuel Lampel wurde Musik vorgestellt, wie sie in den Gottesdiensten im „Tempel“ erklang: *Ma towu* und *Tauw*

*l'haudauß* sind Bearbeitungen historischer Melodien nach dem Vorbild europäischer Kompositionen. Auch Salomon Jadassohn hatte wiederholt für den „Tempel“ geschrieben. Seine Werke erklangen aber ebenso in evangelischen Gotteshäusern wie der Thomaskirche oder in Konzertsälen. Die Motette *Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen op. 128* nimmt einen Vers aus Psalm 121 auf.

Max Jaffé, Kantor am „Tempel“, charakterisiert die Musik Samuel Lampels, des Schöpfers von *Tauw l'haudauß*, 1928 als moderne Musik im Stil der Zeit: „Von der Orgelepore und der Orgel her drangen an das Ohr der betenden Gemeinde mit einem Male Melodien und Harmonien, die aufmerken ließen, die nicht mit ‚süßem Schmelz‘ beinahe einlullend wirkten, wie man's jahrelang gewohnt war, sondern die mit herben Intervallen, mit kräftigen Akkorden, mit farbigem Wechsel der Tonarten hier die Ergriffenheit eines gottdurchdrungenen Beters, dort den Schrei eines unerschütterlichen Herzens wiedergaben. Diese Tonsprache des Gottesdienstes führte hinaus aus der Sanftheit und Weichheit der Alten ... hinein in den Stil unserer Zeit.“

Besonders lagen den damaligen Veranstaltern die Werke Salomone Rossis am Herzen. Von ihm erklingen zwei Psalmen, *Al naharot bawel* (Psalm 137) und *Lamnazeach al hagtit* (Psalm 8). Kennzeichen der Musik des viel zu wenig bekannten Komponisten, der zur Zeit Claudio Monteverdis am Hofe zu Mantua wirkte, war die sorgfältige Durcharbeitung im Sinne des großen katholischen geistlichen Meisters Giovanni Pierluigi da Palestrina. Dirigent Barnet Licht widmete im Vorfeld der Aufführung dem kaum bekannten Rossi einen engagierten Artikel.

Mit Musik von Johann Sebastian Bach, Arcangelo Corelli, Georg Friedrich Händel und Felix Mendelssohn Bartholdy ging die Programmplanung weit über synagogale Musik hinaus. Die Vielfalt des Schaffens jüdischer Musiker sollte als Teil europäischer Kulturentwicklung begreifbar gemacht und zugleich Beispiele für die wechselseitigen Berührungspunkte und Einflüsse verschiedener kultureller Traditionen vorgestellt werden.



Kammerchor Josquin des Prés

Zusammen neue Wege finden

**25** Jahre Druckhaus Gera

DRUCKHAUS GERA

www.druckhaus-gera.de

**Veranstalter Kurt Weill Fest Dessau**

Kurt Weill Fest Dessau GmbH

**Intendanz:** Markus L. Frank, Gerhard Kämpfe,

Dr. Jürgen Schebera und Johannes Weigand

**Geschäftsführung:** Joachim Landgraf

**Projektleitung:** Constanze Mitter

**Pressearbeit:** Robert Unger

Kurt Weill Fest Dessau GmbH

Kurt Weill Zentrum / Meisterhaus Feininger

Ebertallee 63, 06846 Dessau-Roßlau

welcome@kurt-weill.de, www.kurt-weill-fest.de

Sitz der Gesellschaft ist Dessau-Roßlau

Amtsgericht Stendal HRB 17378

**Herausgeber:** Kurt Weill Fest Dessau GmbH

**Stand:** 29.01.2018, Änderungen vorbehalten

**Auflage:** 5.000 Exemplare

**Texte:**

Werner Häußner

ausgenommen:

Dr. Jürgen Schebera (Seiten 57, 65, 74 und 75)

Robert Unger (Seiten 31, 53, 76 und 77)

**Redaktion:** Robert Unger

**Redaktionelle Mitarbeit:** Constanze Mitter,

Jonas Nachtsheim, Dr. Jürgen Schebera

**Marketing, Grafik, Ticketing und Medienproduktion:**

Roßdeutscher & Bartel GmbH,

Agentur für Marketing und Kommunikation

Tschaikowskistr. 16, 04105 Leipzig

Tel. 0341 . 21 24662, Fax 0341 . 21 24682

**Informationen & Kartenservice:** Tel. 0341 . 14990900

**Technische Leitung Kurt Weill Fest:**

PND – Alexander Hirche und Arndt Sellentin

**Bildnachweis** (Spaltenweise von links nach rechts)

S. 1: Claudia Heysel, Reinhard Scheuregger; S. 2: Matthias Heyde, Chris Noltekuhlmann, Jan Windszu, Archiv Stadt Dessau-Roßlau, Michael Zargarinejad | Universal Music; S. 3: Christina Feldhoff, Andreas Lander, Tim Kloecker, Christian Debus, Agentur Richter Jones, Lucas Allen; S. 4: Presse- und Informationsamt der Landesregierung Sachsen-Anhalt, Amerikanischen Botschaft in Berlin; S. 5: Archiv Stadt Dessau-Roßlau, Ostdeutsche Sparkassenstiftung; S. 6-7: Archiv Kurt Weill Foundation, New York; S. 8: Archiv Kurt Weill Foundation, New York; S. 9: Anhaltisches Theater Dessau; S. 11: Archiv Kurt Weill Foundation, New York, Anhaltisches Theater Dessau; S. 12-13: Matthias Heyde (alle); S. 14-15: Andreas Bitesnich; S. 16: Ali Kepenek; S. 17: Claudia Heysel (alle); S. 19: Chris Noltekuhlmann; S. 21: Ali Kepenek; S. 22-23: Alvar Cawén | wikipedia; S. 24: Jan Windszus; S. 25: Maxim Sumin, Brent Calis; S. 26: Bundesarchiv; S. 27: Art History Archiv; S. 28-29: Archiv Stadt Dessau-Roßlau; S. 30: Archiv Kurt Weill Foundation, New York; S. 31: Archiv Kurt Weill Foundation, New York; S. 33: Archiv Stadt Dessau-Roßlau; S. 34: Anne Hornemann; S. 35: Anne Hornemann; S. 37: Archiv Stadtmuseum Halle (Saale); S. 38: M\_H.DE | wikimedia, Thomas Ziegler | Stadtmuseum Halle, Jens Röttsch, Thomas Ziegler | Stadtmuseum Halle; S. 40: Eduard Magnus - Staatsbibliothek zu Berlin, Allex Koch | wikimedia, J. J. Haid; S. 41: Jacob Ludwig | google art project; S. 42: Wikimedia, Thomas Ziegler, Sebastian Gündel, Wikimedia; S. 43: Matthias Artaria | wikimedia; S. 44-45: Archiv Kurt Weill Foundation, New York; S. 46: Michael Zargarinejad | Universal Music; S. 47: Stefan Brending; S. 48: Jörg Chmielewski | Remscheid; S. 49: Dovile Sermokas; S. 51: Philip Glaser; S. 53: Pass Studio; S. 54-55 Brigitte Dummer (alle); S. 57: Sebastian Gündel, Sebastian Gündel, privat, Archiv Kurt Weill Foundation, New York; S. 59: Sebastian Gündel; S. 60: Christina Feldhoff; S. 61: Volker Beushausen, Ketil Hardy; S. 62-63: Tim Kloecker; S. 64: Sebastian Gündel, Fotolia; S. 65: Markus Mirschel, Sebastian Gündel; S. 67: Valery Kloubert; S. 68: Sebastian Gündel; S. 69: Hannes Caspar; S. 71: Sebastian Gündel; S. 72: Jürgen Frank; S. 73: Ed Yourdon; S. 74: Norbert-Bunge-Filmproduktion, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung; S. 75: Prometheus Film-Verleih und Vertrieb GmbH (Berlin), Nero-Film AG; S. 76: Silvia Weyprachtitzky; S. 77: André Matthias Bednarczik (Zeichnung), Erik Seidel (Plastik); S. 79: Archiv Kurt Weill Foundation, New York; S. 81: Claudia Heysel, Thomas Ruttke, Doreen Ritzau; S. 82: IMG Sachsen-Anhalt, Thomas Ruttke, M\_H.DE | wikimedia; S. 83: Jens Röttsch, Kunstmuseum Moritzburg Halle, Thomas Ziegler; S. 84: Ulla Lommen, Michael Zargarinejad | Universal Music, Jörg Chmielewski, Philip Glaser; S. 85: Brigitte Dummer, Pass Studio, Margrit Müller, Christina Feldhoff; S. 86: Ketil Hardy, Chris Noltekuhlmann, Tim Kloecker, Sergey Andreev; S. 87: Archiv Stadt Dessau-Roßlau, Irene Zandel, Wolfgang Stahr, Hannes Caspar

**Kurt-Weill-Gesellschaft e.V.**

Die Kurt-Weill-Gesellschaft, gegründet 1993, hat sich zur Aufgabe gemacht, für Kurt Weills Werk und Leben Interesse zu wecken, sein Erbe lebendig zu halten und in den Kontext von Kultur und Gesellschaft der Zeit der Weimarer Republik zu stellen. Als alleiniger Gesellschafter trägt die Kurt-Weill-Gesellschaft das Kurt Weill Fest, das sich in den mehr als 25 Jahren seines Bestehens zu einem überregional beachteten Festival der Musik der klassischen Moderne entwickelt hat.

Die internationale Gesellschaft vereint Menschen, die sich als Forscher oder Liebhaber mit Person, Werk und Umfeld Kurt Weills beschäftigen. Ihr Vorsitzender ist seit 2008 Thomas Markworth. Das Kuratorium und Präsidium der Kurt-Weill-Gesellschaft vereinigt Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die sich im besonderen Maße für die Belange Kurt Weills und des Kurt Weill Festes einsetzen. Als Ort der Forschung und Begegnung dient das Kurt Weill Zentrum in den nach Plänen von Walter Gropius erbauten Meisterhäusern Feininger und Moholy-Nagy. Der Wissenschaftliche Beirat veranstaltet Symposien und veröffentlicht regelmäßig Schriften.



**Mitglieder der Kurt-Weill-Gesellschaft**

- erhalten vorab Informationen über das Programm des Kurt Weill Festes
- können vor dem offiziellen Beginn des Vorverkaufs Karten erwerben
- unterstützen die Erforschung von Musik und Leben Kurt Weills
- ermöglichen Jugendarbeit und kulturelle Bildung

**Gremien der Kurt-Weill-Gesellschaft**

**Präsidium der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V.**

- Thomas Markworth (Präsident)
- S.E. Jan Paul Dirkse (†) (Vizepräsident)
- Dr. Thomas Holzmann (Vizepräsident)
- Dr. Christiane Kling-Mathey (Vizepräsidentin)
- Prof. Dr. Walter Londong (Vizepräsident)
- Hans Tobler (Vizepräsident)
- Joachim Landgraf (Schatzmeister)
- Dr. Isabelle Michels (Schriftführerin)
- Jeannette Kölzow
- Steffen Kuras
- Dr. Angelika Tamm
- Stephan Thiel

**Kuratorium der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V.**

- Dr. Hinrich Holm (Vorsitzender)
- Peter Ahlgrim
- Mark Dainow
- Konrad Dormeier
- Prof. Dr. Georg Frank
- Dino Höll
- Peter Kuras
- Elke Lüdecke
- Dr. Gunnar Schellenberger
- Maren Sieb
- Patricia Werner

**Ehrenmitglieder der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V.**

- Prof. Dr. Günther Eisenhardt (†)
- Gisela May (†)
- Bertlies (Lys) Symonette (†)
- Andreas Altenhof
- E. Anna Krebs
- Wolfgang Laczny
- Nils Landgren
- Prof. Dr. Guy Stern

**Mitglieder des künstlerischen Beirats**

- HK Gruber
- James Holmes
- Julia Hülsmann
- Nils Landgren

**Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats**

- Prof. Dr. Andreas Eichhorn
- Prof. Dr. Nils Grosch
- Prof. Dr. Matthias Henke
- Dr. Elmar Juchem
- Prof. Dr. Joachim Lucchesi
- Dr. Jürgen Schebera
- Prof. Dr. Stefan Weiss



SACHSEN-ANHALT

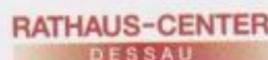
Die Kurt Weill Fest Dessau GmbH, Veranstalter des Kurt Weill Festes, dankt allen Partnern, Förderern, Sponsoren, Institutionen und Vereinigungen, insbesondere dem Land Sachsen-Anhalt, der Stadt Dessau-Roßlau und der Kurt Weill Foundation for Music, Inc., 7 East 20th Street, New York, NY 10003 sowie allen ehrenamtlichen Helfern.



## Partner



## Hauptsponsoren



## Medienpartner



## Schirmherren

### Dr. Reiner Haseloff

Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

### Kent D. Logsdon

Geschäftsträger der Amerikanischen Botschaft in Berlin

Anhaltisches Theater Dessau  
DB Fahrzeuginstandsetzung GmbH,  
Werk Dessau  
Anna Krebs  
MDR Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt  
Stadtmuseum Halle (Saale)  
Stiftung Bauhaus Dessau  
Stiftung Moritzburg Halle (Saale)

#### Weiterhin danken wir

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.  
Amt für Kultur der Stadt Dessau-Roßlau  
Deutschlandradio Kultur  
DJH Jugendherberge Dessau-Roßlau  
Evangelische Kirchengemeinden  
St. Marien und St. Petrus Dessau

Evangelische Trinitatis-Gemeinde Dessau  
Gesellschaft der Freunde des  
Dessau-Wörlitzer Gartenreiches e.V.  
Gymnasium Franciscum Zerbst  
H + S Computer Dessau  
Hochschule für Musik und Theater  
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig  
JKS Krötenhof  
Jüdische Gemeinde zu Dessau  
Kiez e.V.  
Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt  
LEO – Das Anhalt Magazin  
Mitteldeutscher Rundfunk | MDR Kultur  
Mitteldeutsche Zeitung  
Moses Mendelssohn Zentrum  
nH-Hotel Dessau

Polizeidirektion Dessau-Roßlau  
Radio SAW  
Ringhotel „Zum Stein“  
Stadtverwaltung Dessau-Roßlau  
Stefan Serfling (Bauhaus Klub)  
Steintor-Variété Halle (Saale)  
Synagoge Gröbzig  
Synagoge Halle (Saale)  
Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt  
beim Bund

Das Kurt Weill Fest wird gefördert vom Land Sachsen-Anhalt.

Informationen & Kartenservice  
**0341 . 14 990 900**  
[www.kurt-weill-fest.de](http://www.kurt-weill-fest.de)